

Franz Ronneberger

## Goebel, Jürgen/Hackemann, Martin/Scheller, Jürgen (Hg.): Rechtsfragen des elektronischen Publizierens

1986

<https://doi.org/10.17192/ep1986.2.6911>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Ronneberger, Franz: Goebel, Jürgen/Hackemann, Martin/Scheller, Jürgen (Hg.): Rechtsfragen des elektronischen Publizierens. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 3 (1986), Nr. 2. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1986.2.6911>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Jürgen W. Goebel, Martin Hackemann, Jürgen Scheller: Rechtsfragen des Elektronischen Publizierens. Ausgewählte Beiträge zum Recht des Elektronischen Publizierens.- Frankfurt: IDD-Verlag für internationale Dokumentation Werner Flach 1985 (Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID), Beiträge und Berichte, Reihe A, Nr. 3), 108 S., DM 18,-

Die Bedeutung der kleinen Schriftenreihe weist erheblich über ihren primären Zweck der juristischen Diskussion von elektronischen Publikationsmöglichkeiten hinaus: Die Autoren wollen die vorerst noch

beziehungslos nebeneinander existierenden und entstehenden neuen Techniken der Herstellung von Manuskripten und ihrer Publizierung in ein System bringen. Was eigentlich von seiten der Technologie (i.S. der Technikwissenschaft) und der Wirtschaftswissenschaft geleistet werden müßte, wird hier im Hinblick auf die dabei entstehenden Rechtsfragen von Juristen in Angriff genommen. Das beginnt bereits bei der Terminologie, die nicht ohne Bezugnahme auf die Verfahrenstechniken entwickelt werden kann.

"Elektronisches Publizieren" ist eine Sammelbezeichnung für eine Vielzahl von bereits realisierten und geplanten Spielarten des Einsatzes elektronischer Techniken. Sie ist nicht beschränkt auf eine bestimmte Art von Distribution des Produkts zur Nutzung (etwa über Telekommunikationseinrichtungen), sondern schließt den gesamten Produktionsprozeß des 'Dokuments' einschließlich der Textverarbeitung beim Autor, der Be- und Weiterverarbeitung maschinenlesbarer Dokumente etwa für den Satz, der Aufbereitung der Dokumente bzw. einzelner Teile davon für den Aufbau von Datenbanken und anderes mehr mit ein (S. 13/14).

Als Ursachen der neuen elektronischen Techniken sind im allgemeinen Kosten- und Zeitersparnis bekannt. Darüber sind wir durch die Einführung der unterschiedlichen Textverarbeitungssysteme in Zeitungsbetrieben und bei der Buchherstellung unterrichtet. Die Autoren sprechen jedoch theoretisch ein weit größeres Anwendungsfeld an, und ihr Anliegen ist daher verständlich, Kontakte mit der Praxis zu gewinnen, um die Bedeutung ihrer Überlegungen für eine künftige technische Entwicklung auszuloten. Was uns primär einfällt, wenn wir an neue Verwertungsmöglichkeiten über elektronisch gespeichertes Material nachdenken, sind die urheberrechtlichen Probleme. Doch die Autoren fragen auch nach dem Einfluß von Autor und Nutzern auf die Zugangsbedingungen zu einem elektronisch publizierenden Verlag und auf die Vertragsgestaltung des Verhältnisses zwischen Autor und Verlag.

Dies alles setzt ein einigermaßen zutreffendes Bild von den "Spielarten" des Elektronischen Publizierens voraus, und allein die dazu angebotene knappe Systematik lohnt die Lektüre. Was dann im einzelnen zu den genannten drei Problemkreisen ausgeführt wird, kann hier im einzelnen nicht wiedergegeben werden. Schließlich haben wir es mit Konfliktmöglichkeiten zu tun, die sich erst noch in der Praxis zeigen müßten. Immerhin kann den Autoren bestätigt werden, daß sie durchaus realitätsnahe Fragen stellen, so etwa im Zusammenhang mit der Überlegung, daß die neuen Techniken für Autoren wie für Benutzer eine Zugangshürde darstellen.

Insgesamt kommt den Ausführungen das Prädikat eines innovativen Vorstoßes in ein neues Rechtsgebiet zu, aber auch in die systematischen Grundlagen einer neuen Technologie.

Franz Ronneberger